

Report WCSFP 2022

Von Björn Jensen

Der World Congress of Science and Factual Producers gilt als einer der wichtigsten Dokumentarfilmevents der Welt. Er findet jedes Jahr an einem anderen Ort statt. 2022 fand er in Glasgow (Schottland) vom 28. November bis 1. Dezember statt. Der WCSFP widmet sich in besonderem Maße neuen inhaltlichen Trends im Dokumentar- und TV-Markt und zeichnet künftige Modelle für die Entwicklung und den Vertrieb neuer Stoffe auf. Bei den von German Films unterstützten Dokumentarfilmevents zählt der WCSFP neben der Sunny Side of the Doc zu den meistbesuchten, weil er eine hohe Zahl von *decision makern* vorweisen kann und man sich in vielen Einzeltreffen direkt mit potentiellen Partnern über neue Stoffe auszutauschen kann. Üblicherweise hat der Besucher des WCSFP die Qual der Wahl zwischen mindestens drei, manchmal 5 gleichzeitigen Panels oder Workshops über wissenschaftliche oder historische Themen.

In der Pandemie hat der WCSFP es nicht geschafft, Events anzubieten, die dem früheren der Veranstaltung auch nur ähnlich waren. Dieses Jahr sollte der Neustart werden, der aber sehr unterdurchschnittlich ausfiel. Die Teilnehmer bemängelten die geringe Anzahl an *decision makern* („Sie waren so gut wie unsichtbar“) und die Qualität der Panels („Es war schon wirklich sehr, sehr schlecht. Eigentlich alles“). Kritisiert wurde auch, dass der erste und letzte Tag des WCSFP so schwach besetzt war, dass es eigentlich nur ein 3 Tage-Event war. Preis und Leistung des WCSFP steht inzwischen in keinem guten Verhältnis. Allerdings waren Produzenten und Produzentinnen aus der ganzen Welt angereist, von Australien über Asien, Nord- und Südamerika und sogar Afrika. Auf der Ebene der Koproduktion konnte man interessanten Treffen finden.

Viele Panels wurden aufgezeichnet und standen einen Monat später zur Verfügung. Allerdings nur als Audiofiles – auch das wird von anderen Events besser gehandhabt. Vorproduzierte Sessions waren als Videofile verfügbar. Die technische Ausstattung des Online Events kam von Swapcard und hat gut funktioniert.

Die deutsche Delegation war mit 44 Teilnehmern (ohne die Sendervertreter/Innen) prominent besetzt.

Die wichtigsten Sessionformate des WCSFP:

Close Encounters of the Funding Kind

Treffen in kleinen Gruppen mit Redakteuren und Entscheidungsträgern, die Programme außerhalb ihres Territoriums entweder beauftragen oder erhebliche Mittel bereitstellen.

Micro Meeting with Broadcasters

Sender stellen sich einer kleinen Gruppe von Teilnehmern vor. (Vorherige kostenlose Registrierung erforderlich)

What's the Buzz

Die Session gibt jedes Jahr auf neue Einblicke in die aktuellen Produktionen und die Programmtrends aus der ganzen Welt.

The New Buzzies Awards

Preisverleihung für die besten Projekte des letzten Jahres.

WTF Is Your Digital Strategy

Hier werden die komplexen Themen der digitalen Medienwelt diskutiert.

Spark of Inspiration

Wissenschaftler/Innen und Autoren/Innen sprechen über neue wissenschaftliche Erkenntnisse und ihre Arbeit.

Zusammenfassung

Unsere Teilnehmer haben den Event nur als durchschnittlich bewertet. Das Preis-Leistungs-Verhältnis würde nicht mehr stimmen und die Qualität der letzten Jahre sei nicht mehr erreicht worden. Andere Events wie die Sunny Side of the Doc oder Festivals wie die Idfa, Hot Docs oder CPH Dox bieten ein besseres Programm und Vernetzungsmöglichkeiten. Mit seinen Teilnehmern aus der ganzen Welt ist der WCSFP aber immer noch ein interessanter Treffpunkt mit vielfältigen Kontaktmöglichkeiten für Partner in Europa, Nord- und Süd-Amerika, Asien und Australien.

Weitere Informationen zum WCSFP finden sich hier: <https://www.wcsfp.com/>

Ein ausführlicher Report zum Festival befindet sich wie immer in dem frei zugänglichen Bereich der AG DOK: https://www.agdok.de/de_DE/german-films

Über German Documentaries:

Über German Documentaries und mit Mitteln von German Films erhalten deutsche Dokumentarfilmschaffende vergünstigten Zugang zu einigen ausgewählten internationalen Events. Aufrufe erfolgen, einige Monate vorher über die E-mail Verteiler der AG DOK und der Produzentenallianz. Außerdem stehen die Aufrufe im öffentlichen Bereich auf der Website der AG DOK und bei German Documentaries mit kurzen Beschreibungen des jeweiligen Events sowie Kontaktdaten der Betreuerin bzw des Betreuers.